



Kia Presseinformation

Datum: 19. Mai 2022

Ökologisch - ökonomisch

- Kia baut in Korea sein erstes Werk für elektrische Spezialfahrzeuge (PBVs)
- Kia-Vorstoß in den PBV-Sektor ist ein wichtiger Teil der „Plan S“-Strategie, mit der die Marke zu einem führenden Anbieter nachhaltiger Mobilitätslösungen werden will
- Baubeginn in erster Jahreshälfte 2023, Produktionsstart 2025
- In dem Werk kommt „E-Forest“ zum Einsatz, das neue Kia-Ökosystem der intelligenten Fabrik

Die Kia Corporation, die sich im Wandel zu einem Anbieter nachhaltiger Mobilitätslösungen befindet, hat den Bau eines Hightech-Werks für elektrisch angetriebene zweckgebundene Spezialfahrzeuge (PBVs, Purpose-built Vehicles) angekündigt. Die mit intelligenten Technologien arbeitende Anlage wird auf dem Gelände des Kia-Werks in Hwasung, Korea, angesiedelt. Mit dem Bau soll im ersten Halbjahr 2023 begonnen werden, der Start der kommerziellen Produktion ist für die zweite Jahreshälfte 2025 vorgesehen. Das Werk wird anfangs eine Jahreskapazität von 100.000 Einheiten haben, die sich bei einem entsprechenden Wachstum des PBV-Marktes auf 150.000 Einheiten steigern lässt.

„Dieses reine PBV-Werk ist eine wichtige Säule unserer Strategie ‚Plan S‘, da Kia eine Spitzenposition im weltweiten PBV-Markt anstrebt“, sagt Ho Sung Song, Präsident und CEO der Kia Corporation. „Wir werden zunächst mit derivativen PBV-Modellen neue Märkte erkunden und unsere Präsenz auf den globalen Märkten dann schrittweise durch dedizierte PBV-Modelle mit autonomen Fahrtechnologien ausbauen.“

Kia stößt als eines der ersten weltweit agierenden Unternehmen in den PBV-Markt vor und hat sich in seiner „Plan S“-Roadmap zum Ziel gesetzt, bis 2030 ein Marktführer in diesem Bereich zu werden. Es wird erwartet, dass PBVs in Kombination mit autonomen Fahrtechnologien revolutionäre neue Transportmittel sein werden, die die Gesellschaft und die Kommunen rund um den Globus bereichern.

Das PBV-Werk wird über modernste Automatisierungsprozesse verfügen und mit neuesten Technologien arbeiten, die CO₂-Emissionen im Produktionsprozess reduzieren. Um die ökologischen Auswirkungen weiter zu minimieren, ist der Standort zudem mit umweltfreundlichen Lackieranlagen und Energiespareinrichtungen ausgestattet.



Intelligente Fertigung mit E-FOREST

E-FOREST ist der Markenname für das neue Kia-Ökosystem der intelligenten Fabrik. Es setzt bei den Innovationen in der Fertigung auf die organische Verknüpfung aller Komponenten, um den Kundennutzen zu steigern. Das „E“ steht für den Fortschritt in der gesamten Mobilitätsindustrie in Bezug auf „efficiency and economics“, also Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Darüber hinaus signalisiert es das Bestreben, Innovationen für jeden („everyone“) zu erreichen, indem Elemente wie künstliche Intelligenz, Robotertechnologie und Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) miteinander verbunden werden. „Forest“ verweist auf ein Ökosystem, das all diese Elemente harmonisch zu einer funktionalen Einheit integriert.

Die Zukunft von Kia

Wenn das Werk im zweiten Halbjahr 2025 seinen Betrieb aufnimmt, wird dort ein mittelgroßes Spezialfahrzeug produziert werden. Dieses erste reine PBV-Modell von Kia wird auf der „eS“-Skateboard-Plattform der Marke basieren, die speziell für PBVs entwickelt wurde. Die neue Plattform kann Spezialfahrzeugen verschiedener Größe als Basis dienen, um den unterschiedlichen Kundenbedürfnissen gerecht zu werden. Nach der Markteinführung des Modells mit dem Codenamen SW wird Kia seine Produktpalette erweitern auf Bereiche wie fahrerlose Kleinstfahrzeuge, allgemeine Logistik, Transport frischer Nahrungsmittel, mehrsitzige Shuttlefahrzeuge und große PBVs, die als mobile Büros oder Shops genutzt werden können.

Jedes der innovativen Kia-Spezialfahrzeuge wird mit Over-the-Air-Funktionen (OTA) ausgestattet sein. Dadurch lässt sich die Fahrzeugsoftware drahtlos und in Echtzeit aktualisieren, was die Gesamtbetriebskosten reduziert und die Benutzerfreundlichkeit steigert.

Kia fördert den Wandel hin zu einer nachhaltigen Mobilität durch eine Reihe von zukunftsorientierten Initiativen. Dazu gehören die „The Ocean Cleanup“- und „Blue Carbon“-Projekte, der Beitritt zur RE100-Initiative der Climate Group und die Einführung des Kia Niro Plus, einer PBV-Variante des Elektromodells für den Einsatz als Taxi in Korea.

Die Hyundai Motor Group, zu der die Mobilitätsmarken Kia, Hyundai und Genesis gehören, will ihren Jahresabsatz an Elektrofahrzeugen bis 2030 auf weltweit 3,23 Millionen Einheiten steigern und damit im globalen E-Fahrzeugmarkt einen Anteil von 12 Prozent erreichen. Im ersten Quartal 2022 verkaufte der Konzern weltweit 76.801 Elektrofahrzeuge, 73 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.